

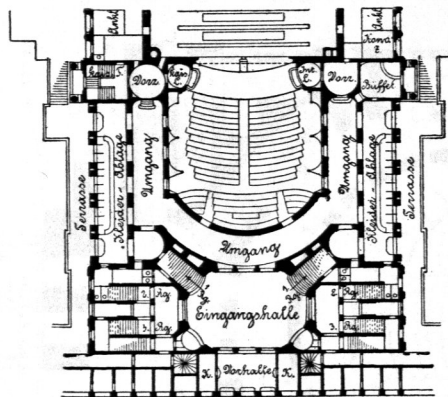
Ersteren, d. h. den Baupolizeivorschriften, zuliebe mußte der Parterreumgang breiter gehalten werden als in den anderen Theatern und ist 4,00^m breit angelegt worden. Im weiteren wurde die Anlage von je zwei ganz getrennten Treppen für den II. und III. Rang zur unerläßlichen Notwendigkeit. Der Grundriß zeigt, wie diese Schwierigkeit überwunden

Fig. 102.



Ansicht der Rückseite.

Fig. 103.

 $\frac{1}{1000}$ w. Gr.Parterre-
grundriß.Neues Hoftheater zu Wiesbaden⁸⁴⁾.

Arch. : Fellner & Helmer.

wurde, indem diesen beiden Treppen ein gemeinsamer, mittels einer Durchbrechung mit dem Vestibül verbundener Vorplatz vorgelegt wurde. Es war ausgeschlossen, daß das Theater mit seinen Vorderräumen in den Spazierweg der Kolonnaden hineinrage und denselben unterbreche; auch durfte es mit seiner eigentlichen Vorderfront nicht die hintere Flucht der an der Kolonnade liegenden Läden überschreiten. Da aber doch eine Verbindung mit der Kolonnade hergestellt werden mußte, indem von dieser aus der natürliche Haupt-